



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Leben/ Francisci Borgiae, Dritten Generalis der Societatis  
lesv**

**Ribadeneyra, Pedro de**

**Jngolstatt, 1613**

XVIII. Deß Portuensische[n] Collegij der Societatis erster Anfang.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-42873**

ches dem andern fürgeschlagen. Dieser lieffe sich vernemen/ wie er gedacht wäre/ der Societet Hülf vnd Beystande/ seine ihm anvertraute Herde desto besser zuversorgen/ gebrauchen wolte/ welches er dann auch mit der That gelaisst hat. Hernacher aber/ weil er ein ganz vnschuldiges vnd heiliges Leben führet/ hat er das Bischoffliche Ampt von freyen stücken von sich gelegt/ vnd bey den seinigen inn seiner Zell widerumb eingestelt. Wie er nun der Sachen gründliche vnd genugsame Erfahrung eingekommen/ also hat er auch nach dem Exempel Chrystosomi vnd des Papssts Gregorij/ De cura Pastorum, das ist/ von der Bischoffen vnd geistlicher Hirten Sorg/ vber ihre vndergegebene Schafherden/ ein herzlichs Buch geschrieben.

## CAPVT XVIII.

Des Portugiesischen Collegij der Societet/  
erster Anfang.

**N**icht weniger eylte auch er Franciscus selber/ damit er förderlich an ein einsames Ort gelangen möchte/ sich daselbsten durch das heilige Gebett vnd Betrachtung/ der Societet Gebrauch nach/ zuerholen vnd zuversambeln. Derwegen er sich an die äusserste Grängen Gallicie begeben/ damit er sich gemainer Geschäfte/ mit denen er allzuuast vberladen/ möchte entschütten. Ist also gen Portum kommen/ welche Statt diesen Namen noch heutiges Tags behelt/ dann sie ein rechter Port ist der Statt Calis/ ja die ganze Provinz/ wie die Scribenten/ so von den Spanischen Sachen geschriben/ Bericht geben/ diesen Namen führet. Diese Statt ligt bey anderthalbtausend Schutt nahendt bey dem Fluß Durio/ da er in das Oceanische Meer außlaufft/ vnd ligt an einem von Art vberauß lustigen vnd gesunden

And. Resen-  
dius & Ant.  
Viperanus.

D

Orth

Orth vnd Landeschafft. Allda hat sich weilandt Franciscus Strada auffgehalten / vnd durch vnablässige Predigen / wie er dann im Reden scharpff vnd mächtig war / grossen Frucht geschaffet. Dahin ist nun auch vnser Franciscus kommen / vngesühlich den ersten Tag Augustmonats / Anno 1560. vnd daselbsten sein ersten Gang inn das Brechhaus Rocho Amatoris zugenommen / vnd künde so balde kaum vom Maulthier absteigen / gleich war Rodericus Pinetus / Portuensischer Bischoff da / ihne zu grüssen. Gleicher gestalte auch die ganze Burgerchafft mit grosser Verwunderung (weil inen wissende / woer Franciscus vor der Zeit gewesen / vnd das ihme an jero die Societet durch ganz Hispanien zuregieren vertramet) ihne seiner sitlichen Demut vnd Bescheidenheit halber / in hoher Acht gehalten. Haben auch von ihme begehrt / er wolte ihnen Leuth auß der Societet zuschicken / durch welche diser Acker mit dem Samen des götlichen Wortes / möche besäet vnd zutrücheten gebracht werden. Franciscus erbottete sich ganz wilferig / vnd mit guter Vergönstigung des Bischoffs / hat er alsbalde ein Behausung vnd Capellen für die ankommende der Societet erhalten. Allda auch Henricus Souianus / ein adelicher Herr / auß deren Zahl / welche Strada zuvor Christo gewonnen / mit der That gute Hülff gethan. Diser Souianus hat nach Verenderung vnd Besserung seines Lebens / den anderen Burgeren einen lieblichen Geruch der Tugendt angeblasen / in deme er die armen vnd vnvermöglliche Leut ernehret / vnd allberait schon gewohnt / den Dürfftigen im Brechhaus inn eigner Person zudienen. Gott vnd der Societet hatte er drey Söhn auffgeopffert / vnd ein Haus darzu geschenckt. Als die Infection oder Pest in der State Porto eingerissen / vnd er was vnbehutsamers sich der Armen angenommen / ist er selber darüber gangen vnd gestorben.

Dise des Francisci Ankunfft hatte Katharina / Königin in Lusitania / balde vernommen: deme sie dann gleich selbiger

